

Bericht über das Praktikum

Name : Maksajda Justyna
Anschrift der Schule: Lehrerkolleg für Fremdsprachen in Sieradz
ul. Tuwima 2, 98-200 Sieradz
Gastschule: Gymnasium Nr. 1 in Sieradz
Aleja Grunwaldzka 10
Zeitraum: vom 05.09.2005 bis 30.09.2005

1.Vorbereitung.

Mein Praktikum machte ich am Gymnasium Nr. 1 in Sieradz. Ich entschied mich für diese Schule, weil ich sie früher besuchte. Sie gefällt mir sehr und ich kenne dort die Lehrer und das Schulgebäude. Am ersten Tag meines Praktikums führte ich ein Gespräch mit meiner Betreuerin, Frau Katarzyna Łukomska. Wir besprachen das bevorstehende Praktikum nach folgenden Punkten: zuerst legten wir den genauen Zeitraum fest. Dann analysierten wir zusammen den Wochenplan. Wir besprachen danach das Praktikumsprogramm. Ich machte mich mit dem Lehrwerk bekannt. Frau Łukomska sagte mir mit welchen Schwierigkeiten ich rechnen kann. Sie gab mir viele Ratschläge, wie ich mich in den unvorhergesehenen Situationen verhalten soll.

2. Tätigkeitsbereich.

Mein Tätigkeitsbereich verteilte sich in folgende Gebiete:

- a) Hospitationen (21 Stunden in der I, II und III Klasse)
- b) Selbständiger Unterricht (51 Stunden)
- c) Außerunterrichtliche Aktivitäten (8 Stunden)

Ad.a

In der ersten Woche meines Praktikums beobachtete ich die Unterrichtsstunden, die meine Betreuerin geführt hatte. Beim Hospitieren füllte ich den Beobachtungsbogen aus. Ich machte die Notizen über den Unterrichtsverlauf und über das Verhalten der Lehrerin. Während der Beobachtung hatte ich die Möglichkeit, die Schüler kennenzulernen. Ich wusste schon ungefähr, welche Schüler leistungsstark und welche leistungsschwach sind. Bei den Hospitationen kam es auch zu den Gesprächen mit der Betreuerin. Wir sprachen über die Probleme, die am häufigsten im Unterricht vorkommen. Auf diese Art und Weise bekam ich die Hinweise, wie man den Unterricht plant.

Ad.b

Die nächsten drei Wochen hielt ich auch 51 Stunden selbständig Unterricht. Am Anfang war ich sehr gestresst. Mit der Zeit aber war es immer besser. Für jeden Unterricht machte ich den Stundenentwurf. Ich sprach mit der Betreuerin darüber, was ich geplant hatte. Sie half mir und gab viele Ratschläge zur Unterrichtsführung. Ich unterrichtete die Schüler in der ersten, zweiten und dritten Klasse. Die Möglichkeiten und Leistungen der Schüler waren sehr unterschiedlich. In den dritten Klassen konnte ich nicht die ganze Zeit auf deutsch sprechen, weil sie fast nichts verstanden. Die Kenntnisse der Schüler in den übrigen Klassen waren viel besser. Im Unterricht gebrauchte ich nur die deutsche Sprache. Ich war damit sehr zufrieden. Die Schüler freuten sich darüber, dass sie die Möglichkeit hatten, sich auf deutsch zu unterhalten. In den Unterrichtsstunden wandte ich verschiedene Methoden an: die kommunikative, audiovisuelle und aktive Methode. Ich arbeitete in allen möglichen Sozialformen d. h.: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Plenum und Gruppenarbeit. Ich benutzte solche Medien wie: Arbeitsblätter, CD-Player und CDs.

Ad. c

Während meines Praktikums nahm ich am Klassenunterricht und Elternabend teil. Ich machte mich mit den Aufgaben der Bibliothek und Informationssaale vertraut. Ich führte auch die Aufsicht.

3.Zusammenfassung.

Ich bin mit meinem Praktikum sehr zufrieden. Das war für mich eine neue und große Erfahrung. Ich freue mich sehr, nicht so viele Schwierigkeiten getroffen zu haben. Am Anfang hatte ich ein bisschen Angst vor dem Praktikum. Glücklicherweise ist alles gelungen. Sehr wichtig für mich ist, dass die Schüler mit meiner Arbeit zufrieden waren. Sie nahmen am Unterricht sehr gern teil. Alle Schüler möchten mit mir die Unterrichtsstunden haben. Davon überzeugten mich die Ergebnisse von der Umfrage, die ich unter ihnen gemacht hatte. Ich wurde auch sehr gut betreut. Meine Betreuerin, Frau Łukomska war sehr hilfsbereit. Die anderen Lehrer kamen auch mit mir ins Gespräch und erzählten über die Organisation der Schule. Ich bekam einen Einblick in den polnischen Schulalltag. Ich fand auch viele interessante Tipps zur Unterrichtsplanung und Durchführung für meine künftige Arbeit.

Justyna Maksajda